

AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE GREIFSWALD

16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

Nr. 3-4	Greifswald, den 30. April 1977	1977
---------	--------------------------------	------

Inhalt

	Seite		Seite
A. Kirchliche Gesetze, Verordnungen und Verfügungen		E. Weitere Hinweise	
Nr.1) Gottesdienst zur Eheschließung zwischen einem Christen und einem Nichtchristen	17	Nr.2) Berichtigung zum Amtsblatt 1976 Nr.12 „Kurzalmanach“	19
B. Hinweise auf staatliche Gesetze und Verordnungen	19	F. Mitteilungen für den kirchlichen Dienst	
C. Personalmeldungen	19	Nr.3) Revision der gottesdienstlichen Lesungen und der Predigttextordnung	20
D. Freie Stellen	19	Nr.4) Theologische Grundüberzeugungen als wesentliche Komponente lutherischer Identität Fortsetzung Nr.4 ABl. 2/77	26

A. Kirchliche Gesetze, Verordnungen und Verfügungen

Nr.1) Gottesdienst zur Eheschließung zwischen einem Christen und einem Nichtchristen

Nachstehend veröffentlichen wir eine Handreichung und ein Formular zum „Gottesdienst zur Eheschließung zwischen einem Christen und einem Nichtchristen“ in der Fassung, die die Kirchenleitung in ihrer Sitzung am 18.3.1977 zum Gebrauch freigegeben hat. Die Fassung entspricht im wesentlichen dem Text, der vom Rat der Evangelischen Kirche der Union Bereich DDR angenommen worden ist.

Für das Konsistorium:
L a b s

Gottesdienst zur Eheschließung zwischen einem Christen und einem Nichtchristen Handreichung und Formular

1. Vorüberlegung

1.1. Aus dem Bereich der Gliedkirchen der EKV wird die auch sonst bekannte Erfahrung bestätigt, daß wiederholt Paare, von denen einer der Kirche nicht angehört, um einen Gottesdienst zu Beginn ihrer Ehe bitten. Christlicher Glaube bekennt, daß die Ehe von Gott gewollt ist. Das gilt auch dann, wenn der eine Ehepartner eine andere Einstellung zum christlichen Glauben hat als der andere. Darum ist ein solcher Gottesdienst zur Eheschließung grundsätzlich möglich. Auf keinen Fall wird die Kirche den christlichen Ehepartner ohne seelsorgerliche Hilfe lassen.

1.2. Die kirchliche Trauung, wie sie in Agende II vorliegt, hat verschiedene Funktionen. Die verkündigende und liturgische Funktion wird entfaltet in Gottes Verheißung und Gebot für die Ehe, in Gebet, Fürbitte und Segen. Daneben darf jedoch die seelsorgerliche und diakonische Funktion der kirchlichen Trauung nicht außer acht gelassen werden. Menschen kommen zum Pfarrer und erhoffen vom seelsorgerlichen Gespräch und durch die kirchliche Feier Lebenshilfe. Die Kirche

sollte auf das diakonische Verlangen eingehen, aber dabei die ihr aufgetragene Verkündigung nicht unterlassen.

1.3. Nach der Agende gehören zur kirchlichen Trauung: Lieder, Psalm, Gebete, Schriftlesungen, Ansprache, Traufragen, Ringwechsel, individuelle Segnung, Fürbitte, allgemeiner Segen. Darin wird Zuspruch und Anspruch des Evangeliums an die Partner deutlich. Auch ein Partner, der kein Christ ist, wird den Zuspruch des Evangeliums anhören können. Den Anspruch Gottes wird er für seine Person nicht bejahen. Darum kann das Formular der kirchlichen Trauung nicht gebraucht werden, wenn ein Glied der Kirche mit einem nichtchristlichen Partner die Ehe schließt. Ein eigenes Formular ist nötig. Es empfiehlt sich, dieses auch in der Überschrift von der kirchlichen Trauung zu unterscheiden.

Wir sprechen daher von dem „Gottesdienst zur Eheschließung zwischen einem Christen und einem Nichtchristen“.

1.4. Im Unterschied zur kirchlichen Trauung sind für einen solchen Gottesdienst zur Eheschließung mit einem nichtchristlichen Partner folgende liturgische Stücke geeignet: Psalmgebet – Schriftlesung – Ansprache – Fürbitte – Lied – Kirchenmusik – allgemeiner Segen. Im Gespräch mit den Eheschließenden sollte die jeweils mögliche Form gemeinsam beraten werden.

1.5. Traufragen sind in einem solchen Gottesdienst nicht zumutbar. Durch ihre Antworten müßten sich beide Ehepartner zu den Verheißungen Gottes bekennen und Gottes Anspruch an ihr gemeinsames Leben bejahen. Das kann man von einem Partner, der nicht Christ ist, nicht erwarten.

1.6. Gegenüber einer individuellen Segnung eines Paares, von dem einer kein Christ ist, sollte größte Zurückhaltung geübt werden. Daß der christliche Partner in seiner besonderen Lage nur ungern auf das Zeichen des persönlichen Segens verzichtet, ist verständlich. Der Seelsorger wird sich bemühen, ihm deshalb den Verzicht aus Rücksicht auf den anderen Partner verständ-

lich zu machen. Der Segen über der ganzen Gemeinde wird auch im Gottesdienst zur Eheschließung mit einem nichtchristlichen Partner erteilt.

2. Handreichung für das Gespräch

2.1. Der Gottesdienst zur Eheschließung steht im Zusammenhang mit einem seelsorgerlichen Prozeß. Er setzt voraus, daß die Partner zu Gesprächen mit dem Seelsorger bereit sind. Diese Gespräche können für das Paar eine größere Bedeutung haben als der Gottesdienst zur Eheschließung selbst. Sie sind Hilfe für die Glaubensgespräche, die die Partner später in ihrer Ehe führen.

Für diese Gespräche werden folgende Stationen empfohlen:

2.2. Klärung der Situation

Der Pfarrer erkundigt sich nach der Intensität der Bindung des christlichen Partners an die Kirche.

Er erkundigt sich auch nach den Anschauungen des nichtchristlichen Partners. Er hilft, mögliche Mißverständnisse über den christlichen Glauben abzubauen und Fragen an die Kirche zu beantworten. Das Ergebnis der Erkundung ist bestimmend für das weitere Gespräch.

2.3. Gespräch über Sinn und Ziel der Ehe

Nach christlichem Verständnis gehört zum Wesen der Ehe die Bindung auf Lebenszeit. Zu einer Ehe zwischen Partnern verschiedener Grundüberzeugung gehört die gegenseitige Bereitschaft zur Toleranz auch in der Frage der christlichen Erziehung der Kinder. Der Pfarrer sucht in diesen Fragen auch das Einverständnis auch des nichtchristlichen Partners herbeizuführen, ehe er zusagt, einen Gottesdienst zur Eheschließung zu halten.

2.4. Gespräch über den Gottesdienst zur Eheschließung
Der Pfarrer erläutert, was in einem Gottesdienst zur Eheschließung geschieht. Er vergewissert sich, daß der nichtchristliche Partner den Wunsch des christlichen Partners nach einer kirchlichen Handlung zum Beginn der Ehe ausdrücklich billigt. Er erklärt dem christlichen Partner den Unterschied zwischen einer kirchlichen Trauung und einem „Gottesdienst zur Eheschließung zwischen einem Christen und einem Nichtchristen“. Er wirbt um Verständnis dafür, daß in diesem Gottesdienst auf Traufragen und individuelle Segnung verzichtet wird.

2.5. Wird ein solcher Gottesdienst zur Eheschließung erbeten, so ist nicht nur das seelsorgerliche Ermessen des Pfarrers angefragt. Die pastorale Gesamtsituation muß mitbedacht werden. Deshalb ist die Zustimmung des Gemeindegemeinderates erforderlich. Dieser Gottesdienst soll nicht zu Lasten der Möglichkeiten des Erwachsenenunterrichts gehen. Die Gemeinde muß wissen, daß es sich dabei nicht um eine kirchliche Trauung handelt. Der Trauung bleiben vorbehalten die Traufragen, die individuelle Segnung und die Möglichkeit der Verbindung von Trauung und Abendmahlsfeier. Hierüber informiert der Pfarrer die Gemeinde rechtzeitig.

2.6. Ein Gottesdienst zur Eheschließung zwischen einem Christen und einem Nichtchristen wird der Gemeinde durch Abkündigung bekanntgegeben. Die Gemeinde wird zur Fürbitte aufgerufen.

2.7. Dieser Gottesdienst hat keine kirchenrechtliche Wirkung. Für den nichtchristlichen Partner entstehen weder Pflichten noch Rechte. Die Eintragung im Trau-

register erfolgt mit der besonderen Bemerkung „Gottesdienst zur Eheschließung“. Auf Wunsch kann dem Ehepaar eine Bescheinigung über den Vollzug des Gottesdienstes ausgestellt werden.

3. Für den Vollzug eines Gottesdienstes zur Eheschließung mit einem nichtchristlichen Partner wird das folgende **Formular** angeboten:

3.1. Eingang — Glockengeläut (Einzug) — Orgelvorspiel / Kirchenmusik — Lied — Psalmgebet (Psalm 8, 2, 4-10; Psalm 23; Psalm 33, 12, 18-22; Psalm 34, 1-9; Psalm 36, 6-10; Psalm 86, 5, 6, 11, 12; Psalm 92, 2-6; Psalm 103, 1-4, 17, 18, 22; Psalm 145, 1-2, 8-9, 13 b-16). — oder das folgende Kollektengebet

Allmächtiger Gott und Vater. Du segnest und bewahrst mehr als Menschen verstehen. Erhöre die Bitten Deiner Kirche und bewahre dieses Paar auf allen seinen Wegen. Durch Jesus Christus unsern Herrn.

3.2. Wortteil

3.2.1. Praefamen:

Ihr seid (Sie sind) zu Beginn Eurer (Ihrer) Ehe hierher gekommen. Nach dem Zeugnis der Bibel ist die Ehe von Gott gewollt. So steht geschrieben im 1. Buch Mose „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau, und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: ‚Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan‘. Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut“.

oder

Gott, der Herr, sprach: „Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei. Ich will ihm ein Gegenüber schaffen, das um ihn sei“.

Und unser Herr Jesus Christus spricht: „Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seinem Weibe hangen und werden die zwei ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden“.

(andere Übersetzung: „So wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und wird sich mit seiner Frau verbinden, und die beiden werden eins sein. So sind sie nicht mehr zwei, sondern nur noch ein Leib. Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden“.)

Was der Apostel allen zuruft, das gilt auch in der Ehe: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Gal. 6, 2

oder

„Nehmet einander an, gleich wie uns Christus hat angenommen, zu Gottes Lob.“ Röm. 15, 7

oder

„Vertraget einer den anderen in der Liebe und seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. Seid miteinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, gleich wie Gott Euch vergeben hat, in Christus.“ Eph. 4, 2 b-3, 32

oder

„Seid eines Sinnes, habt gleiche Liebe, seid einmütig und einhellig. Tut nichts aus Zank oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den anderen höher als sich selbst und ein jeglicher sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was des anderen ist.“ Phil. 2, 2 b-4

oder

1. Kor. 13, 1-8 a.

oder
Kol. 3, 13-15 a
oder
Eph. 5, 1-2
oder
Phil. 4, 4-7

3.2.2. [NN. und N. geb. N.: Aus diesen Worten der Bibel habt Ihr (haben Sie) gehört, daß Gott die Ehe schützen und segnen will. Gottes Segen gilt allen Menschen, die danach verlangen, weil sie Halt und Hilfe für ihre Liebe brauchen. Gott stärke Euren (Ihren) Willen, einander zu achten und beieinander zu bleiben Euer (Ihr) Leben lang.]

3.2.3. Ansprache. Darauf kann ein Lied oder eine weitere Kirchenmusik folgen.

3.3. Fürbittgebet

Liebe Gemeinde, laßt uns für diese Eheleute beten (Anmerkung: Im Fürbittgebet können die Namen des Paares genannt werden)

Herr, Du willst nicht, daß wir allein sind. Darum können wir einander in Liebe begegnen. Gib N. N. und N. N. in ihrer Ehe die Gemeinschaft, in der sie sich gegenseitig helfen und ergänzen. Gib ihnen die Freiheit, in der sie sich gegenseitig achten. Gib ihnen die Erfahrung, daß sie in Gemeinschaft und Freiheit miteinander leben können.

oder

Allmächtiger, barmherziger Gott, der Du Mann und Frau füreinander bestimmt und die Ordnung der Ehe gestiftet hast, wir bitten Dich für diese beiden Menschen N. N. und N. N., laß sie in Liebe und Geduld miteinander verbunden sein. Schenke ihnen gegenseitiges Verstehen. Fördere ihre Arbeit. Gib ihnen Frieden und Freude. Verbinde sie immer fester miteinander und bewahre sie in guten und in schweren Tagen durch Jesus Christus, unsern Herrn.

oder

Herr, unser Gott, Du willst nicht, daß der Mensch allein sei. Du läßt uns einander in Liebe begegnen. Wir bitten Dich für diese Eheleute: Laß sie in Liebe und Geduld miteinander verbunden sein und verbunden bleiben, solange sie auf dieser Erde leben, daß sie sich ergänzen und einander helfen. Verleihe ihnen die rechte Freiheit, sich gegenseitig zu achten und zu verstehen. Stehe ihnen auch im Alltag bei, bei der täglichen Arbeit. Bewahre sie in guten und schweren Tagen. Wir bitten Dich für alle Eheleute: Laß Liebe und Treue täglich zunehmen unter uns. Bewahre die gefährdeten Ehen und hilf uns, einander Freude zu bereiten. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

oder

Barmherziger Gott, siehe gnädig auf diese Eheleute. Laß sie unter deinem Schutz ihr Leben führen, in der Liebe wachsen und in guten und bösen Tagen beieinander die Treue halten. Sei und bleibe bei ihnen auf ihrem Weg. Wir bitten dich durch Jesus Christus, unsern Herrn.

oder

Allmächtiger Gott, Du hast Mann und Frau einander anvertraut, daß sie in diesem Leben Schutz, Hilfe und Gemeinsamkeit haben. Wir bitten Dich für diese Eheleute, halte sie beieinander und laß Frieden und Liebe von ihnen ausgehen. Stehe ihnen bei, wenn schwere Tage kommen, und gib ihnen Geduld und Dankbarkeit. Erhöre uns nach Deiner Verheißung Du gnädiger Gott.

An das Fürbittgebet schließt sich das gemeinsame Vaterunser an.

(Anmerkung: Ein Ringwechsel findet nicht statt)

3.4. Ausgang

Liedstrophe

Segen über die ganze Gemeinde – Orgelnachspiel

3.5. Abkündigung

Das Glied unserer Gemeinde N. N. hat mit N. N. die Ehe geschlossen. In einem Gottesdienst haben wir für beide gebetet, daß sie ihr Leben in Liebe und Geduld und gegenseitiger Achtung miteinander führen, damit auch in dieser Ehe Gottes Wille geschehe.

3.6. Fürbitte

Herr, unser Gott. Wir bitten Dich für das Glied unserer Gemeinde N. N., der (die) mit N. N. die Ehe unter Deinem Wort begonnen hat. Bewahre beide in guten und schweren Tagen, daß sie einander helfen in Geduld und Liebe und einander verstehen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

B. Hinweise auf staatliche Gesetze und Verordnungen

C. Personalmeldungen

Als Teilnehmerin des Fernkurses für Gemeindeführerinnen am Burckhardtthaus hat ihre Ausbildung mit der **Prüfung als B-Katechetin** am 10. Januar 1977 Heidrun **Krüger**, Prohn, geb. am 20. Oktober 1940, abgeschlossen. **Ordiniert** wurden:

am 20. März 1977 in der Kirche zu Beggerow durch Bischof Gienke der Kandidat Friedemann **Preuß**, Beggerow, Kirchenkreis Demmin;

am 10. April 1977 in der St. Marienkirche zu Loitz durch Bischof Gienke der Kandidat Henry **Lohse**, Loitz, Kirchenkreis Demmin.

In den Ruhestand getreten:

Pastor Kurt **Dombrowski**, Rappin, Kirchenkreis Bergen, mit Wirkung vom 1. April 1977

Kirchenrat Felix **Moderow** als Pfarrer der St. Nikolai-Kirchengemeinde Greifswald, Kirchenkreis Greifswald-Stadt, mit Wirkung vom 1. Mai 1977.

D. Freie Stellen

Die **Pfarrstelle Seebad Lubmin**, Kirchenkreis Greifswald-Land, wird zum 1. August 1977 frei und ist wieder zu besetzen. Zum Pfarrsprengel gehören 2 Predigtstätten (Gebäude in den letzten 20 Jahren errichtet). Sehr gute Verkehrsverbindung nach Greifswald (Bus und Bahn). Das Pfarrhaus umfaßt 4 Zimmer (einschließlich Amtszimmer). – POS (10 Klassen) am Ort – EOS in Greifswald.

Die Besetzung erfolgt durch Gemeindevahl. Bewerbungen sind an den Gemeindegemeinderat über das Evangelische Konsistorium, 22 Greifswald, Bahnhofstraße 35/36, zu richten.

E. Weitere Hinweise

Nr.2) Berichtigung zum Amtsblatt 1976 Nr. 12 „Kurzalmanach“

Im Kurzalmanach sind folgende Berichtigungen bzw. Veränderungen vorzunehmen:

1. Im alphabetischen Namensverzeichnis

a) ist zu streichen: Biermann Dr.

Cyrus
Förster
Hanschmann
Kröcher
Meske
Zülsdorf

b) ist nachzutragen bzw. zu verändern:

- Beer D IV 5
Collatz D XI 3
bei Dibbern statt Rosemarie **Elisabeth**
bei Gummelt + C 9
bei Heyn **streichen** + 13
bei Kob statt C b 2 **B b 2**
bei Lange, Siegfried, statt C 3 C 7
Lohse DV 11
Lorenz D VI 14
bei Lucas Dr.
Mahlburg D XIV 9
Reifke, Heidemarie, D VIII 5
Rütenik D XII-11 b
bei Schramm + C 5
bei Stiller Dr.
2. bei C 10 a 24. 10. 1930 (statt 29)
bei C 15 b Fernruf: Pasewalk 3227 (statt 5914)
bei C 15 c 12. 6. 1924 (statt 1929)
bei DI 5 22. 6. 1940 (statt 22. 9.)
bei D IV 11 ist zu streichen Meske bis 1902
dafür einsetzen Sup. Ewert s. Nr. 3
bei D VI 12 nachtragen geb. 23. 2. 1932
Postleitzahl 1321 (statt 2131)
bei D VII, 1 nachtragen Bahnhofstraße 20
bei D VII 11 streichen Ernst-Thälmann-Platz 11
dafür einsetzen: Kirche im Park
bei D VII 15 Verw. Jelen s. Nr. 10 (statt Möller-Titel
s. Nr. 7)
bei D VII 19 Verw. Mantei s. Nr. 3 (statt Möller-Titel
s. Nr. 7)
bei D VIII 10 geb. am 9. 11. 1928 (nicht 1923)
bei D IX Superintendent Zarneckow
bei D IX 4 Lüpke 1928 (nicht 1921)
Kirschenweg 31 (nicht Kirchenweg)
bei D IX 5 Zarneckow
bei D IX 7 Sundhaußen
bei D X 10 ist nachzutragen: Fernruf Grimm 2931
bei D XI 14 Fernruf Pasewalk 3227 (statt 5914)
bei D XII 5 17. 5. 1932 (statt 17. 3.)
bei D XII 10 Fernruf Stralsund 71 766 (statt 7766)
bei D XII 11 b Rütenik
bei D XV 13 ist einzutragen: 2141 Ziethen Fernruf
Anklam 24 63

F. Mitteilungen für den kirchlichen Dienst

Nr. 3) Revision der gottesdienstlichen Lesungen und der Predigttextordnung

Ev. Konsistorium A 30711 — 6/76

Die Landessynode im Herbst dieses Jahres wird Stellung zu nehmen haben zu der Revision der gottesdienstlichen Lesungen und der Predigttextordnung, die nach langjährigen Arbeiten abgeschlossen ist. Aus diesem Grunde wird nachstehend die erarbeitete Fassung der Lese- und Predigttextordnung abgedruckt.

Bei den römischen Ziffern I bis VI handelt es sich um 6 „ordentliche Predigttextreihen“. Außerdem sind für

jeden Sonntag Texte zum wahlweisen Gebrauch angegeben, sogenannte Marginaltexte (M) und daneben Psalmen und mitunter fortlaufende Texte (Continuare = C).

Die Landessynode wird vor allem zu der Revision der gottesdienstlichen Lesungen Stellung nehmen müssen, die in Reihe I und II angegeben sind. Bei der Reihe I handelt es sich um die Evangelienlesung des betreffenden Tages bei der Reihe II um die Epistellesung. Um einen Vergleich mit den jetzigen Texten der gottesdienstlichen Lesungen, die im Anhang des Evangelischen Kirchengesangbuches unter Seite 1-13 abgedruckt sind, zu erleichtern, sind in Reihe I und II die Veränderungen durch Fettdruck gekennzeichnet.

Für das Konsistorium:
L a b s

1. Sonntag im Advent

I: Mt. 21, 1-9
III: Jer. 23, 5-8
V: Lk. 1, 67-79
Psalm 24

II: Röm. 13, 8-12 (13-14)
IV: Off. 5, 1-5 (6-14)
VI: Hebr. 10, (19-22) 23-25
M: Sach. 9, 8-12

2. Sonntag im Advent

I: Lk. 21, 25-33
III: Mt. 24, 1-14
V: Jes. 35, 3-10
Psalm 80, 2-7. 15-20

II: Jak. 5, 7-8
IV: (= aL) Jes. 63, 15-16
(17-19 a) 19 b; 64, 1-3
VI: Off. 3, 7-13
M: Off. 2, 1-7

3. Sonntag im Advent

I: Mt. 11, 2-6 (7-10)
III: Lk. 3, 1-14
V: Jes. 40, 1-8 (9-11)
Psalm 85, 2-8

II: 1. Kor. 4, 1-5
IV: Röm. 15, 4-13
VI: Off. 3, 1-6
M: Jes. 45, 1-8
Baruch 5, 5-9
Mt. 3, 1-11 (12)
Mk. 1, 14-15

4. Sonntag im Advent

I: Lk. 1, (39-45) 46-55 (56)
III: Lk. 1, 26-33 (34-37) 38
V: Joh. 1, 19-23 (24-28)
Psalm 102, 17-23

II: Phil. 4, 4-7
IV: 2. Kor. 1, 18-22
VI: Jes. 52, 7-10
M: Joh. 5, 31-40
Röm. 5, 12-14. 18-21

Christvesper

(Texte zur Predigt: Proprium austauschbar mit ‚Christnacht‘)

I: Lk. 2, 1-14 (15-20)
III: Joh. 3, 16-21
V: Joh. 7, 28-29
Psalm 2

II: Titus 2, 11-14
IV: Jes. 9, 1-6
VI: 1. Tim. 3, 16

Christnacht

(Proprium austauschbar mit ‚Christvesper‘)

I: Mt. 1, (1-17) 18-21
(22-25)
III: 2. Sam. 7, 4-6. 12-14 a
V: Ez. 37, 24-28
Psalm 2

II: Röm. 1, 1-7
IV: Jes. 7, 10-16
VI: Kol. 2, 3-10
M: 1. Mose 2, 15 bis 3, 24
in Ausw.

Christfest I

(Proprium austauschbar mit ‚Christfest II‘)

I: Lk. 2, (1-14) 15-20
III: Micha 5, 1-4 a
V: Joh. 3, 31-36
Psalm 96

II: Titus 3, 4-7
IV: 1. Joh. 3, 1-6
VI: Gal. 4, 4-7
M: 1. Kor. 8, 2-6

Christfest II

(Proprium austauschbar mit ‚Christfest I‘ oder Stephanus)

I: Joh. 1, 1-5 (6-8) 9-14 II: Hebr. 1, 1-3 (4-6)
 III: Joh. 8, 12-16 IV: Off. 7, 9-12 (13-17)
 V: Jes. 11, 1-9 VI: 2. Kor. 8, 9
 Psalm 96 M: Off. 12, 1-6 (13-17)

1. Sonntag nach dem Christfest

I: Lk. 2, (22-24) 25-38 II: 1. Joh. 1, 1-4
 (39-40)
 III: Mt. 2, 13-18 (19-23) IV: 1. Joh. 2, 21-25
 V: Joh. 12, 44-50 VI: Jes. 49, 13-16
 Psalm 71, 14-18 M: 2. Mose 2, 1-10
 Jes. 63, 7-9 (10-16)

Altjahrsabend

I: Lk. 12, 35-40 II: Röm. 8, 31 b-39
 III: (= aL) Jes. 30, (8-14) 15-17 IV: 2. Mose 13, 20-22
 V: Joh. 8, 31-36 VI: Hebr. 13, 8-9 b
 Psalm 121 M: Jes. 51, 4-6
 St. z. Dan. 3 in Ausw.

Neujahrstag

(Proprium austauschbar mit ‚Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu‘)

I: Lk. 4, 16-21 II: Jak. 4, 13-15
 III: Joh. 14, 1-6 IV: (= aL) Josua 1, 1-9
 V: Spr. 16, 1-9 VI: Phil. 4, 10-13 (14-20)
 Psalm 8, 2-10 M: 2. Kön. 23, 1-3
 Jes. 30, 18-22
 Hos. 2, 16-25

2. Sonntag nach dem Christfest

I: Lk. 2, 41-52 II: 1. Joh. 5, 11-13
 III: Joh. 1, 43-51 IV: Jes. 61, 1-3 (4. 9.) 11. 10.
 V: Joh. 7, 14-18 VI: Röm. 16, 25-27
 Psalm 138, 2-5 M: 4. Mose 13 u. 14 in Ausw.
 Sir. 51, 18-23. 31-35
 2. Kor. 6, 14-16

Epiphania

I: Mt. 2, 1-12 II: Eph. 3, 2-3 a. 5-6
 III: Joh. 1, 15-18 IV: Kol. 1, 24-27
 V: Jes. 60, 1-6 VI: 2. Kor. 4, 3-6
 Psalm 72, 1-3. 10-13. 19 M: 4. Mose 24, 15-19
 1. Kön. 10, 1-9

1. Sonntag nach Epiphania

I: Mt. 3, 13-17 II: Röm. 12, 1-3 (4-8)
 III: Mt. 4, 12-17 IV: 1. Kor. 1, 26-31
 V: Joh. 1, 29-34 VI: Jes. 42, 1-4 (5-9)
 Psalm 89 in Ausw. M: Jos. 3, 5-11. 17
 Mk. 1, 9-13

2. Sonntag nach Epiphania

I: Joh. 2, 1-11 II: Röm. 12, (4-8) 9-16
 III: 2. Mose 33, 17 b-23 IV: 1. Kor. 2, 1-10
 V: Mk. 2, 18-20 (21-22) VI: Hebr. 12, 12-18 (19-21)
 22-25 a
 Psalm 105, 1-8 M: Jer. 14, (2-6) 7-9
 Jer. 17, 13-14
 Mt. 17, 24-27

3. Sonntag nach Epiphania

I: Mt. 8, 5-13 II: Röm. 1, (14-15) 16-17
 III: Joh. 4, 46-54 IV: 2. Kön. 5, (1-8) 9-15
 (16-18) 19 a
 V: Joh. 4, 5-14 VI: Apg. 10, 21-35 in Ausw.
 Psalm 86, 1-11. 17 M: Jes. 45, 18-25

4. Sonntag nach Epiphania

I: Mk. 4, 35-41 II: 2. Kor. 1, 8-11
 III: Mt. 14, 22-33 IV: Eph. 1, 15-20 a
 V: (= aL) Jes. 51, 9-16 VI: 1. Mose 8, 1-12
 Psalm 107, 1-2. 23-32 M: Mk. 1, 21-28

5. Sonntag nach Epiphania

I: Mt. 13, 24-30 II: 1. Kor. 1, (4-5) 6-9
 III: Jes. 40, 12-25
 Psalm 37, 1-7 a M: Ez. 33, 10-16

Letzter Sonntag nach Epiphania

I: Mt. 17, 1-9 II: 2. Kor. 4, 6-10
 III: 2. Mose 3, 1-10 (11-14) IV: Off. 1, 9-18
 V: Joh. 12, 34-36 (37-41) VI: 2. Petr. 1, 16-19 (20-21)
 Psalm 97 M: 2. Mose 24, 1-2. 9-11
 (15-18)
 2. Mose 34, 29-35

3. Sonntag vor der Passionszeit (Septuagesimä)

I: Mt. 20, 1-16 a II: 1. Kor. 9, 24-27
 III: Lk. 17, 7-10 IV: Jer. 9, 22-23
 V: Mt. 9, 9-13 VI: Röm. 9, 14-24
 Psalm 31, 20-25 M: 1. Sam. 15, 35 b bis 16, 13
 Mal. 3, 13-20
 Röm. 4, 1-5

2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimä)

I: Lk. 8, 4-8 (9-15) II: Hebr. 4, 12-13
 III: Mk. 4, 26-29 IV: 2. Kor. (11, 18. 23 b-30);
 12, 1-10
 V: Jes. 55, (6-9) 10-12 a VI: Apg. 16, 9-15
 Psalm 119, 89-91. 105. 116 M: Weish. 6, 13-17
 Mt. 13, 31-33 (34-35)

Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)

I: Mk. 8, 31-38 II: 1. Kor. 13
 III: Lk. 10, 38-42 IV: (= aL) Amos 5, 21-24
 V: Lk. 18, 31-43 VI: Jes. 58, 1-9 a
 Psalm 31, 2-6 M: Spr. 1, 20-28
 Lk. 8, 16-18
 Lk. 13, 31-35
 Eph. 6, 18-20

Aschermittwoch

(Predigttexte für den öffentlichen Bußgottesdienst, austauschbar mit Invokavit)

I: Mt. 6, 16-21 II: 2. Petr. 1, 2-11
 III: (= aL) Joel 2, 12-18 (19) IV: 2. Kor. 7, 8-10 (11-13 a)
 V: Mt. 7, 21-23 VI: 2. Mose 32, 1-6 15-20
 Psalm 130 M: Pred. 7, 13-14
 Dan. 5, 1-30 in Ausw.
 Hos. 4, 1-6
 Jak. 2, 14-26

1. Sonntag der Passionszeit (Invokavit)

I: Mt. 4, 1-11 II: Hebr. 4, 14-16
 III: 1. Mose 3, 1-19 (20-24) IV: 2. Kor. 6, 1-10
 V: Lk. 22, 31-34 VI: Jak. 1, 12-18
 C: Hiob 1, (1-5) 6-22 M: Röm. 6, 12-14
 Mk. 14, 17-26 (27-31)
 Psalm 91, 1-4. 11-12

2. Sonntag der Passionszeit (Reminiszere)

I: Mk. 12, 1-12 II: Röm. 5, 1-5 (6-11)
 III: Mt. 12, 38-42 IV: Jes. 5, 1-7
 V: Joh. 8, (21-26 a) 26 b-30 VI: Hebr. 11, 8-10
 C: Hiob 2, 1-10 M: 1. Mose 14, 17-20
 Mk. 14, (27-31) 32-42 Lk. 9, 18-22
 Joh. 8, 46-59
 2. Kor. 13, 3-6

Psalm 10, 4. 11-14. 17-18

3. Sonntag der Passionszeit (Okuli)

I: Lk. 9, 57-62 II: Eph. 5, 1-8 a
 III: Mk. 12, 41-44 IV: 1. Petr. 1, (13-17) 18-21
 V: Jer. 20, 7-11a (11b-13) VI: (= aL) 1. Kön. 19, 1-8
 C: Hiob 7, 11-21 M: Lk. 9, 51-56
 Mk. 14, 43-50 (51-52) Lk. 12, 49-53
 Psalm 34, 16-23 (9-13 a)

4. Sonntag der Passionszeit (Lätare)

I: Joh. 12, 20-26 II: 2. Kor. 1, 3-7
 III: Joh. 6, 55-65 IV: Phil. 1, 15-21
 V: Joh. 6, 47-51 VI: Jes. 54, 7-10
 C: Hiob 9, 14-23. 32-35 M: 5. Mose 8, 2-3
 Mk. 14, 53-65 Amos 8, 11-12
 Joh. 6, (23-25) 26-29

Psalm 84, 6-13

5. Sonntag der Passionszeit (Judika)

I: Mk. 10, 35-45 II: Hebr. 5, 7-9
 III: (= aL) 1. Mose 22, 1-13 IV: 4. Mose 21, 4-9
 V: Joh. 11, 47-53 VI: Hebr. 13, 12-14
 C: Hiob 19, 21-27 M: Jer. 15, (10. 15) 16-20
 Mk. 14, 66-72 Micha 3, 9-12
 Hebr. 7, 24-27
 Psalm 43 Hebr. 10, 11-14 (15-17) 18

6. Sonntag der Passionszeit (Palmsonntag)

I: Joh. 12, 12-19 II: Phil. 2, 5-11
 III: Mk. 14, 3-9 IV: Jes. 50, 4-9
 V: Joh. 17, 1 (2-5) 6-8 VI: Hebr. 12, 1-3
 C: Hiob 38, 1-11; 42, 1-2 M: 2. Mose 12, 21-28
 Mk. 15, 1-15 Joh. 12, 31-33
 Psalm 69, 2-4. 8-10. 21 b-22. 30

Gründonnerstag

I: Joh. 13, 1-15 (34-35) II: 1. Kor. 11, 23-26
 III: Mk. 14, 17-26 IV: 1. Kor. 10, 16-17
 V: 2. Mose 12, 1. 3-4. 6-7 VI: Hebr. 2, 10-18
 11-14
 Psalm 111 M: 2. Mose 24, 3-8 (9-11)
 Mt. 26, 20-30

Karfreitag

I: Joh. 19, 16-30 II: 2. Kor. 5, (14-18) 19-21
 III: Lk. 23, 33-49 IV: Hebr. 9, 15. 26 b-28
 V: Mt. 27, 33-50 (51-54) VI: Jes. (52, 13-15); 53, 1-12
 C: Mk. 15, 20-39 M: Hos. 5, 15 b bis 6, 6
 Psalm 22, 2-6. 12. 23-28

Karsamstag (Predigttexte für Mette und Vesper)

I: Mt. 27, (57-61) 62-66 II: 1. Petr. 3, 18-22
 III: Jona 2 IV: Hebr. 9, 11-12. 24
 V: Joh. 19, (31-37) 38-42 VI: Ez. 37, 1-14

Osternacht

I: Mt. 28, 1-10 II: Kol. 3, 1-4
 III: Jes. 26, 13-14 (15-18) 19 IV: 1. Thess. 4, 13-14
 V: Joh. 5, 19-21 VI: 2. Tim. 2, 8 a (8 b-13)
 Psalm 118, 14-24

Ostern I

I: Mk. 16, 1-8 II: 1. Kor. 15, 1-11
 III: Mt. 28, 1-10 IV: 1. Sam. 2, 1-2. 6-8 a
 V: Joh. 20, 11-18 VI: 1. Kor. 15, 19-28
 Psalm 118, 14-24 M: Lk. 24, 1-12
 Joh. 20, 1-10
 1. Kor. 5, 7-8

Ostern II

I: Lk. 24, 13-35 II: 1. Kor. 15, 12-20
 III: Lk. 24, 36-45 IV: 1. Kor. 15, 50-58
 V: Jes. 25, 8-9 VI: Apg. 10, 34 a. 36-43
 Psalm 118, 14-24 M: Apg. 13, 30-33. 38-39

1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti)

I: Joh. 20, 19-29 II: 1. Petr. 1, 3-9
 III: Joh. 21, 1-14 IV: Kol. 2, 12-15
 V: Mk. 16, 9-14 (15-20) VI: Jes. 40, 26-31
 Psalm 116, 1-9 M: Joh. 17, 9-19

2. Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini)

I: Joh. 10, 11-16 (27-30) II: 1. Petr. 2, 21 b-25
 III: Ez. 34, 1-2 (3-9) IV: 1. Petr. 5, 1-4
 10-16. 31
 V: Joh. 21, 15-19 VI: Hebr. 13, 20-21
 Psalm 23 M: 5. Mose 18, 15-19
 Sir. 18, 7-14
 Joh. 10, 1-11
 Apg. 20, 17-32 (33-38)

3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)

I: Joh. 15, 1-8 II: 1. Joh. 5, 1-4
 III: Joh. 16, 16 (17-19) IV: 2. Kor. 4, 16-18
 20-23 a
 V: 1. Mose 1, 1-4 a. 26-31; VI: Apg. 17, 22-28 a
 2, 1-4 a (28 b-34)
 Psalm 66, 1-9 M: Spr. 8, 23-32

4. Sonntag nach Ostern (Kantate)

I: Mt. 11, 25-30 II: Kol. 3, 12-17
 III: Mt. 21, 14-17 (18-22) IV: Apg. 16, 23-34
 V: Jes. 12 VI: Off. 15, 2-4
 Psalm 98 M: 1. Sam. 16, 14-23
 Jes. 57, 15-19
 Tobias 13, 1-5. 8
 Lk. 19, 37-40

5. Sonntag nach Ostern (Rogate)

I: Joh. 16, 23 b-28 II: 1. Tim. 2, 1-6 a
 (29-32) 33
 III: Lk. 11, 5-13 IV: Kol. 4, 2-4 (5-6)
 V: Mt. 6, (5-6) 7-13 VI: 2. Mose 32, 7-14
 (14-15)
 Psalm 95, 1-7 b M: 2. Mose 17, 8-13
 Sir. 34, 28-31

Himmelfahrt

I: Lk. 24, (44-49) 50-53 II: Apg. 1, 3-4 (5-7) 8-11
 III: 1. Kön. 8, 22-24. 26-28 IV: Off. 1, 4-8
 V: Joh. 17, 20-26 VI: Eph. 1, 20 b-23
 Psalm 47 M: Dan. 7, 9-14
 Joh. 18, 33-38
 Off. 4, 1-11

6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)

I: Joh. 15, 26 bis 16, 4 II: Eph. 3, 14-21
 III: Joh. 7, 37-39 IV: Jer. 31, 31-34
 V: Joh. 14, 15-19 VI: Röm. 8, 26-30
 Psalm 27, 1. 7-14 M: 2. Mose 19, 3-6
 Jes. 41, 8-14
 Mt. 10, 16-20

Pfingsten I

I: Joh. 14, 23-27 II: Apg. 2, 1-18
 III: Joh. 16, 5-15 IV: 1. Kor. 2, 12-16
 V: 4. Mose 11, 11-12. VI: Röm. 8, 1-2 (3-9) 10-11
 14-17. 24-25

Psalm 118, 24-29

M: Jes. 44, 1-5
Ez. 36, 22 a. 23-28
2. Kor. 3, 12-18
Gal. 3, 1-5

Psalm 139, 1-16. 23-24

M: 1. Mose 7 und 8 in Ausw.
2. Mose 14, 8 b-31
in Ausw.
Geb. Man. 1-6

Pfingsten II

I: Mt. 16, 13-19
III: 1. Mose 11, 1-9
V: Joh. 4, 19-26
Psalm 100

II: 1. Kor. 12, 4-11
IV: Eph. 4, 11-15 (16)
VI: Apg. 2, 22-23. 32-33.
36-39
M: 1. Sam. 3, 1-10 (11-14)
Joel 3, 1-5
Mk. 13, 9-11

7. Sonntag nach Trinitatis

I: Joh. 6, 1-15
III: Joh. 6, 30-35
V: Lk. 9, 10-17
Psalm 107, 1-9

II: Apg. 2, 41 a. 42-47
IV: Phil. 2, 1-4
VI: 2. Mose 16, 2-3. 11-18
M: Lk. 14, 7-11
Off. 19, 6-9

Trinitatis

I: Joh. 3, 1-8 (9-15)
III: (= aL) Jes. 6, 1-13
V: 4. Mose 6, 22-27
Psalm 145 in Ausw.

II: Röm. 11, (32) 33-36
IV: Eph. 1, 3-14
VI: 2. Kor. 13, 11 (12) 13
M: Jes. 44, 21-23
Sir. 1 1-10

8. Sonntag nach Trinitatis

I: Mt. 5, 13-16
III: Jes. 2, 1-5
V: Joh. 9, 1-7
Psalm 48, 2-3 a. 9-11

II: Eph. 5, 8 b-14
IV: 1. Kor. 6, 9-14. 18-20
VI: Röm. 6, 19-23
M: Phil. 2, 14-16 (17-18)
Off. 10, 1-11

1. Sonntag nach Trinitatis

I: Lk. 16, 19-31
III: Joh. 5, 39-47
V: Mt. 9, 35-38;
10, 1 (2-4) 5-7
C: Jona 1 (und 2)

II: 1. Joh. 4, 16 b-21
IV: Jer. 23, 16-29
VI: (= aL) 5. Mose 6, 4-9
M: Pred. 12, 1-8
Weish. 15, 1-3
Sir. 41, 1-7
2. Tim. 3, 14-17

9. Sonntag nach Trinitatis

I: Mt. 25, 14-30
III: Mt. 7, 24-27
V: Mt. 13, 44-46
Psalm 40, 9-12

II: Phil. 3, 7-11 (12-14)
IV: Jer. 1, 4-10
VI: 1. Petr. 4, 7-11
M: 1. Kön. 3, 16-28
Ez. 3, 17-19
Lk. 16, 10-13

Psalm 34, 2-11

2. Sonntag nach Trinitatis

I: Lk. 14, (15) 16-24
III: Mt. 22, 1-14
V: Jes. 55, 1-3 b (3 c-5)
C: Jona 3

II: Eph. 2, 17-22
IV: 1. Kor. 14, 1-3. 20-25
VI: 1. Kor. 9, 16-23
M: Spr. 9, 1-6. 10 (13-18)
Mt. 10, 7-15
1. Joh. 3, 13-18
Off. 22, 12-17

10. Sonntag nach Trinitatis

I: Lk. 19, 41-48
III: Joh. 2, 13-22
V: Jer. 7, 1-11 (12-15)
Psalm 74, 1-3. 8-11. 20-21

II: Röm. 11, 25-32
IV: Röm. 9, 1-5. 31 bis 10, 4
VI: (= aL) 2. Kön. 25, 8-12
M: Klgl. 1 und 2 in Ausw.
Dan. 9, 15-18 (19)
Sir. 36, 14-19
1. Kor. 10, 1-13

Psalm 36, 6-11

3. Sonntag nach Trinitatis

I: Lk. 15, 1-7 (8-10)
III: Lk. 15, 1-3. 11 b-32
V: Lk. 19, 1-10
C: Jona 4

II: 1. Tim. 1, 12-17
IV: 1. Joh. 1, 5 bis 2, 6
VI: Ez. 18, 1-4. 21-23. 30-32
M: Micha 7, 7. 9. 18-19 (20)
Tobias 3, 14-15. 21-23
Joh. 6, 37-40

11. Sonntag nach Trinitatis

I: Lk. 18, 9-14.
III: Mt. 21, 28-32
V: Lk. 7, 36-50
Psalm 113, 1-8

II: Eph. 2, 4-10
IV: Gal. 2, 16-21
VI: 2. Sam. 12, 1-10. 13-14
M: 1. Sam. 17, 38-51
Mt. 23, (1-7) 8-12

Psalm 103, 1-5. 8-13

4. Sonntag nach Trinitatis

I: Lk. 6, 36-42
III: 1. Mose 50, 15-21
V: Joh. 8, 3-11
Psalm 42

II: Röm. 14, 10-13
IV: 1. Petr. 3, 8-15 a
(15 b-17)
VI: Röm. 12, 17-21
M: Jak. 1, (19-21) 22-25
Jak. 3, 13-18

13. Sonntag nach Trinitatis

I: Lk. 10, 25-37
III: Mk. 3, 31-35
V: Mt. 6, 1-4
Psalm 112, 5-9

II: 1. Joh. 4, 7-12
IV: 1. Mose 4, 1-16 a
VI: Apg. 6, 1-7
M: Amos 5, 4-7. 10-15
Sach. 7, 8-14
Lk. 14, 12-14
Apg. 4, 32-35

5. Sonntag nach Trinitatis

I: Lk. 5, 1-11
III: Joh. 1, 35-42
V: Lk. 14, 25-33
Psalm 73, 14. 23-26. 28

II: 1. Kor. 1, 18-25
IV: 1. Mose 12, 1-4 a
VI: 2. Thess. 3, 1-5
M: 1. Kön. 19, 19-21
Hiob 28, 12-14. 20-28
Ez. 2, 3-8 a
Gal. 1, 11-24

14. Sonntag nach Trinitatis

I: Lk. 17, 11-19
III: Mk. 1, 40-45
V: 1. Mose 28, 10-19 a
Psalm 146

II: Röm. 8, (12-13) 14-17
IV: 1. Thess. 1, 2-10
VI: 1. Tess. 5, 14-24
M: Neh. 8, 5-6. 9-12
Sir. 50, 24-26
Gal. 5, 16-18 (19-23)

6. Sonntag nach Trinitatis

I: Mt. 28, 16-20
III: 5. Mose 7, 6-12
V: (= aL) Jes. 43, 1-7

II: Röm. 6, 3-8 (9-11)
IV: Apg. 8, 26-39
VI: 1. Petr. 2, 2-10

15. Sonntag nach Trinitatis

I: Mt. 6, 25-34
III: Lk. 18, 28-30

II: 1. Petr. 5, 5 c-11
IV: Gal. 5, 25-26;
6, 1-3. 7-10

V: Lk. 17, 5-6

Psalm 127, 1-2

16. Sonntag nach TrinitatisI: Joh. 11, 1. (2) 3. 17-27
(41 b-45)III: Kgl. 3, 22-26. 31-32
V: Lk. 7, 11-16

Psalm 68, 4-7 a. 20-21

17. Sonntag nach Trinitatis

I: Mt. 15, 21-28

III: Mk. 9, 17-27

V: Joh. 9, 35-41

Psalm 25, 8-15

18. Sonntag nach Trinitatis

I: Mk. 12, 28-34

III: Mk. 10, 17-27

V: 2. Mose 20, 1-17

Psalm 1

19. Sonntag nach Trinitatis

I: Mk. 2, 1-12

III: Mk. 1, 32-39

V: Joh. 5, 1-16

Psalm 32, 1-5. 10-11

20. Sonntag nach Trinitatis

(Proprium austauschbar mit 23. S. n. Tr.)

I: Mk. 10, 2-9 (10-16)

III: 1. Mose 8, 18-22

V: Mk. 2, 23-28

Psalm 119, 101-108

21. Sonntag nach Trinitatis

I: Mt. 5, 38-48

III: Mt. 10, 34-39

V: Joh. 15, 9-12 (13-17)

Psalm 19, 10-15

22. Sonntag nach Trinitatis

I: Mt. 18, 21-35

III: Mt. 18, 15-20

V: Micha 6, 6-8

Psalm 143, 1-10

23. Sonntag nach Trinitatis

(Proprium austauschbar mit 20. S. n. Tr.)

I: Mt. 22, 15-22

VI: 1. Mose 2, 4 b-9
(10-14) 15

M: 1. Kön. 17, 7-16

Sir. 30, 22-25

Lk. 12, 22-32

2. Thess. 3, 6-13

II: 2. Tim. 1, 7-10

IV: Apg. 12, 1-11

VI: Hebr. 10, 35-36
(37-38) 39

M: Jes. 38, 9-20

Röm. 4, 18-25

II: Röm. 10, 9-17 (18)

IV: Jes. 49, 1-6

VI: Eph. 4, 1-6

M: 1. Mose 6, 9-22

1. Mose 32, 23-32

Hebr. 11, 1-3

II: Röm. 14, 17-19

IV: Jak. 2, 1-13

VI: Eph. 5, 15-21

M: Sir. 1, 11-16 a

Mt. 5, 17-22

1. Tim. 1, 5-9 a

II: Eph. 4, 22-32

IV: Jak. 5, 13-16

VI: 2. Mose 34, 4-10

M: 1. Mose 9, 12-17

1. Mose 15, 1-6

II: 1. Thess. 4, 1-8

IV: 1. Kor. 7, 29-31

VI: 2. Kor. 3, 3-9

M: HL 8, 6 b-7

Mal. 2, 13-16

Eph. 5, 25-32

Phm (1-7) 8-22

II: Eph. 6, 10-17

IV: Jer. 29, 1. 4-7. 10-14

VI: 1. Kor. 12, 12-14. 26-27

M: 1. Mose 13, 7-18

3. Mose 19, 1-3. 13-18

Tobias 4, 6-9

Mt. 15, 1-11 a. 18-20

II: Phil. 1, 3-11

IV: Röm. 7, 14-25 a

VI: 1. Joh. 2, (7-11) 12-17

M: Sir. 28, 1-9

Mk. 11, 24-25

1. Joh. 3, 19-24

III: Joh. 15, 18-21

V: Mt. 5, 33-37

Psalm 33, 13-22

24. Sonntag nach Trinitatis

I: Mt. 9, 18-26

III: Pred. 3, 1-14

Psalm 39, 5-8

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

I: Lk. 17, 20-24 (25-30)

III: Lk. 11, 14-23

V: Lk. 18, 1-8

Psalm 90, 1-14 (15-17)

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

I: Mt. 25, 31-46

III: Lk. 16, 1-8 (9)

V: Jer. 8, 4-7

Psalm 50, 1. 4-6. 14-15. 23

Bußtag

I: Lk. 13, (1-5) 6-9

III: Mt. 12, 33-35 (36-37)

V: Lk. 13, 22-27 (28-30)

Psalm 51, 3-14

Letzter Sonntag des Kirchenjahres(Proprium austauschbar mit „Gedenktag der
Entschlafenen“)

I: Mt. 25, 1-13

III: Lk. 12, 42-48

V: Mk. 13, 31-37

Psalm 126

IV: Röm. 13, 1-7

VI: 1. Mose 18, 20-21.
22 b-33

M: Jes. 7, 1-9

Amos 7, 10-17

1. Petr. 2, 11-17

II: Kol. 1, (9-12) 13-20

M: Ez. 37, 1-14

II: Röm. 14, 7-9

IV: Hiob 14, 1-6

VI: 1. Thess. 5, 1-6 (7-11)

M: Jer. 18, 1-10

Amos 8, 1-3 (4-10)

Mt. 13, 47-50

II: Röm. 8, 18-23 (24-25)

IV: Off. 2, 8-11

VI: 2. Kor. 5, 1-10

M: 1. Mose 19, 12-29

in Ausw.

Amos 5, 18-20

Sir. 17, 16-24

Off. 20, 11-15

II: Röm. 2, 1-11

IV: Off. 3, 14-22

VI: Jes. 1, 10-17

M: Ez. 22, 29-31

Zeph. 3, 1-13

1. Petr. 4, 12-19

Mt. 11, 16-24

II**Proprien zu besonderen Anlässen und Tagen****Konfirmation**

I: Mt. 7, 13-16 a

III: Joh. 6, 66-69

V: 5. Mose 30, 11-20 a

Psalm 67

II: 1. Tim. 6, 12-16

IV: 1. Kor. 3, 21 b-23

VI: (= aL) Spr. 3, 1-8

M: 1. Kön. 3, 5-15

Spr. 4, 10-14. 18-23

Erntedanktag

I: Lk. 12, (13-14) 15-21

III: Jes. 58, 7-12

V: Mt. 6, 19-23

Psalm 104, 10-15. 27-30

II: 2. Kor. 9, 6-15

IV: 1. Tim. 4, 4-5

VI: Hebr. 13, 15-16

M: 5. Mose 8, 6-10

Spr. 30, 5-9

Sir. 11, 14-19

1. Tim. 6, 6-11

Reformationstag

- I: Mt. 5, 2-10 (11-12) II: Röm. 3, 21-28
 III: Mt. 10, 26 b-33 IV: Gal. 5, 1-6
 V: Jes. 62, 6-7. 10-12 VI: Phil. 2, 12-13
 Psalm 46, 2-8 M: Jos. 24, 1-2. 13-25
 1. Kön. 18, 21-40
 1. Kor. 1, 10-18

Kirchweihstag

- I: Lk. 19, 1-10 II: Off. 21, 1-5 a
 III: Mk. 4, 30-32 IV: Jos. 24, 14-16
 V: Jes. 66, 1-2 VI: Hebr. 8, 1-6
 Psalm 84 M: Hebr. 8, 8 b. 13 bis 9, 8

Bittag um gesegnete Arbeit

- I: Lk. 16, 10-13 II: 2. Thess. 3, 6-16
 III: 5. Mose 28, 2-6. 11-14 IV: Jak. 5, 1-6
 V: Mt. 12, 10-14 VI: 1. Tim. 6, 6-11
 Psalm 127, 1-2 M: Pred. 11, 1-6 (7-9)
 Jer. 22, 13-17

Gedenktag der Entschlafenen

(Proprium austauschbar mit „Letzter Sonntag des Kirchenjahres“)

- I: Joh. 5, 24-29 II: 1. Kor. 15, 35-38. 42-44a
 III: Dan. 12, 1 b-3 IV: Phil. 1, 21-26
 V: Mt. 22, 23-33 VI: Hebr. 4, 9-11
 Psalm 102 in Ausw. M: Weish. 3, 1-5
 Tob. 2, 13-18
 Off. 14, 13

III

Proprien zu Festen und Gedenktagen für Gemeinden, in denen entsprechende Gottesdienste gehalten werden:

30. November – Tag des Apostels Andreas

- I: Joh. 1, 35-42 II: Röm. 10, 9-18

21. Dezember – Tag des Apostels Thomas

- I: Joh. 14, 1-6 *) II: 2. Kor. 4, 1-6

26. Dezember – Tag des Erzmärtyrers Stephanus

- I: Mt. 10, 16-22 II: Apg. (6, 8-15); 7, 55-59
 III: Mt. 23, 34-37 IV: Off. 7, 9-12 (13-17)
 V: 2. Chr. 24, 19-21 VI: Hebr. 10, 32-34. 39
 Psalm 119, 81-82. 84-86

27. Dezember – Tag des Apostels und Evangelisten Johannes

- I: Joh. 21, 20-24 II: 1. Joh. 1, 1-4 (5-10)

28. Dezember – Tag der Unschuldigen Kinder

- I: Mt. 2, 13-18 II: Off. 12, 1-6 (13-17)
 III: Jer. 31, 15-17

1. Januar – Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu

(Proprium austauschbar mit „Neujahrstag“)

- I: Lk. 2, 21 II: Gal. 3, 26-29
 III: 1. Mose 17, 1-8
 M: Apg. 4, 8-12

25. Januar – Tag der Bekehrung des Apostels Paulus

- I: Mt. 19, 27-30 II: Apg. 9, 1-19 a

2. Februar – Tag der Darstellung des Herrn (Lichtmeß)

- I: Lk. 2, 22-24 (25-35) II: Hebr. 2, 14-18
 III: Mal. 3, 1-4

24. Februar – Tag des Apostels Matthias

- I: Mt. 11, 25-30 II: Apg. 1, 15-26

25. März – Tag der Verkündigung Mariä

- I: Lk. 1, 26-38 a II: Gal. 4, 4-7
 III: Jes. 7, 10-14

25. April – Tag des Evangelisten Markus

- I: Lk. 10, 1-9 II: Apg. 15, 36-41

3. Mai – Tag der Apostel Philippus und Jakobus d. J.

- I: Joh. 14, 1-13 II: 1. Kor. 4, 9-15

24. Juni – Tag der Geburt Johannes des Täufers

- I: Lk. 1, 57-67 (68-75) II: Apg. 19, 1-7
 76-80
 III: Joh. 3, 22-30 IV: 1. Petr. 1, 8-12
 V: Mt. 11, 11-15 VI: Jes. 40, 1-8
 Psalm 92, 2-11 M: Lk. 1, 5-25

25. Juni – Gedenktag der Augsbургischen Konfession

- I: Mt. 10, 26-33 II: 1. Tim. 6, 11-16
 III: Neh. 7, 72 b;
 8, 1-2. 5-6. 9-12

29. Juni – Tag der Apostel Petrus und Paulus

- I: Mt. 16, 13-19 II: Eph. 2, 19-22
 III: Jer. 16, 16-21

2. Juli – Tag der Heimsuchung Mariä

- I: Lk. 1, 39-47 (48-56) II: 1. Tim. 3, 16
 III: Jes. 11, 1-5

25. Juli – Tag des Apostels Jakobus d. Ä.

- I: Mt. 20, 20-23 II: Röm. 8, 28-39

24. August – Tag des Apostels Bartholomäus

- I: Lk. 22, 24-30 II: 2. Kor. 4, 7-10

21. September – Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus

- I: Mt. 9, 9-13 II: 1. Kor. 12, 27-31 a

29. September – Tag des Erzengels Michael und aller Engel

- I: Lk. 10, 17-20 II: Off. 12, 7-12 a (12 b)
 III: Jos. 5, 13-15 IV: Apg. 5, 17-21 (22-27 a)
 27 b-29
 V: Mt. 18, 1-6. 10 VI: Hebr. 1, 7. 13-14
 Psalm 103, 19-22 M: 4. Mose 22, 21-35
 oder Psalm 148 2. Kön. 6, 8-23
 St. z. Dan. 3, 34-38

18. Oktober – Tag des Evangelisten Lukas

- I: Lk. 1, 1-4 II: 2. Tim. 4, 5-11

28. Oktober – Tag der Apostel Simon und Judas

- I: Joh. 15, 17-25 II: Eph. 4, 7-13

1. November – Gedenktag der Heiligen

- I: Mt. 5, 2-10 (11-12) II: Off. 7, 9-12 (13-17)

IV

Proprien zu besonderen Anlässen und Tagen für Gemeinden, in denen entsprechende Gottesdienste gehalten werden:

Gedenktag eines Märtyrers

- I: Mk. 8, 31-35 II: 2. Tim. 2, 8-13

*) Statt dessen kann auch das Evangelium vom 1. Sonntag nach Ostern gelesen werden.

oder Mk. 13, 5-13
oder Lk. 12, 1-8

oder Hebr. 10, 32-39
oder 2. Kor. 1, 3-7

Gedenktag eines Lehrers der Kirche

I: Mt. 24, 42-47

oder Mt. 11, 25-30

II: 1. Kor. 2, 6-12

oder Hebr. 13, 7-17

Bittage

I: Lk. 11, 1-8

oder Lk. 18, 1-8

II: Jak. 5, 13-18

oder 1. Tim. 2, 1-6 a

Bittgottesdienst um den Heiligen Geist

I: Joh. 7, 37-39

oder Lk. 11, 9-13

II: Gal. 3, 1-5

III: Jes. 44, 1-5

Bittgottesdienst um die Einheit der Kirche

I: Joh. 17, 1 a. 11 b-23

oder Mt. 13, 31-33
(34-35)

II: Eph. 4, 2 b-7. 11-16

oder 1. Kor. 1, 10-18

Bittgottesdienst um die Ausbreitung des Evangeliums

I: Mt. 9, 35-38

oder Joh. 4, 32-42

oder Mt. 5, 13-16

oder Mt. 11, 25-30

II: Jes. 42, 1-8

oder Jes. 49, 8-13

oder Röm. 11, 25-32

oder Eph. 4, 15-16

oder 1. Joh. 4, 7-12

Ordination

I: Lk. 24, 44-49 a

II: Röm. 10, 13-17

Bittgottesdienst vor der Wahl eines kirchlichen Amtsträgers

I: Lk. 12, 37-48

II: Apg. 6, 1-7

Kirchenversammlung

I: Joh. 12, 44-50

II: Eph. 2, 17-22

Bittgottesdienst um Frieden

I: Mt. 5, 2-10 (11-12)

oder Mt. 16, 1-4

oder Joh. 14, 27-31 a

II: 1. Tim. 2, 1-4

oder Micha 4, 1-4

oder Phil. 4, 6-9

Nr. 4) Theologische Grundüberzeugungen als wesentliche Komponente lutherischer Identität Fortsetzung Nr. 4 ABl. 2/77

4. Die Hervorhebung von Wortverkündigung und Sakramentspendung als heilsnotwendigen Mitteln, durch die Christus seine Kirche schafft und erhält

Wo das Evangelium verkündigt und ihnen die Vergebung der Sünden zugesprochen wird, und wo Taufe und Abendmahl dem neutestamentlichen Auftrag gemäss gespendet werden, da ist Christus wahrhaftig gegenwärtig, wirkt Versöhnung und sammelt seine Gemeinde. Verkündigtes Wort und gespendete Sakramente sind darum die heilsnotwendigen Mittel, durch die Christus seine Kirche schafft und erhält

Dementsprechend gilt die Übereinstimmung in der Verkündigung und der Sakramentsverwaltung als entscheidende Bedingung für die Einheit der Kirche.

Mit dem zu verkündigenden Wort Gottes und den zu spendenden Sakramenten ist auch das durch Ordination zu übertragende kirchliche Amt als göttliche Stiftung gesetzt. Christus selbst ist es, der durch dieses Amt und seine Funktionen wirkt. In der konkreten Ausgestaltung und Aufgliederung dieses Amtes ebenso wie in

der Gestaltung kirchlicher Ordnung und gottesdienstlicher Formen besteht Freiheit. Sie ist keine Freiheit der Indifferenz, sondern Freiheit zu verantwortlicher Gestaltung unter dem Gesichtspunkt, ob diese dem Auftrag und der Einheit der Kirche dient.

5. Die Betonung des Priestertums aller getauften Gläubigen als Hinweis auf die Gleichheit aller Christen vor Gott und auf die apostolische Verpflichtung der ganzen christlichen Gemeinde

Alle, in Christus Versöhnten sind Kinder Gottes, haben ohne Unterschied Zugang zu Gott und können vor Gott füreinander eintreten. Sie haben auch Anteil am apostolischen Auftrag, das Evangelium in Wort und Leben zu bezeugen.

Damit wird jedoch das öffentliche kirchliche Amt nicht überflüssig, zu einer Angelegenheit blosser Ordnungsfragen oder zu einer Schöpfung der Gemeinde. Aus dem Priestertum aller Gläubigen kann das besondere kirchliche Amt nicht abgeleitet werden; es steht sowohl in der Gemeinde als auch, mit dem Evangelium, der Gemeinde gegenüber. Die Gemeinde aber hat das Recht und die Pflicht, für die Einsetzung kirchlicher Amtsträger zu sorgen und zugleich über deren Amtsausübung mit zu wachen.

6. Die Bestimmung der weltlichen Verantwortung der Christen als selbstloses Mitwirken an Gottes Handeln in der Welt

In seiner Liebe will Gott durch weltliches Gesetz und Ordnung die Schöpfung erhalten, fördern und vor dem Chaos bewahren. Für dieses sein Wirken in der Welt nimmt er alle Menschen in Dienst.

Durch den Glauben an das Evangelium wird der Christ befreit zum selbstlosen Dienst in der Welt: durch den Gebrauch seiner Vernunft, durch Werke der Liebe und Gerechtigkeit und durch Leiden für andere. Dieses Wirken in der Welt kann aber ebenso wenig zum Heil führen wie das Evangelium eine progressive Verchristlichung der Welt oder eine schrittweise Herstellung des Reiches Gottes zum Ziele hat. Gott schafft zwar schon hier den Anfang der neuen Schöpfung, doch wird er diese erst am Ende der Zeiten enthüllen und vollenden. Das entbindet jedoch die Kirche nicht von ihrer Verantwortung, durch Verkündigung von Gesetz und Evangelium, durch diakonisches Handeln und das Zeugnis ihres eigenen Lebens sich für rechtes menschliches Zusammenleben einzusetzen und unmenschlichen und ungerechten Verhältnissen entgegenzutreten.

Weltliche Ordnungen brauchen nicht von der Kirche legitimiert zu werden. Sie sollen auch nicht von ihr bevormundet werden. Wohl aber muss die Kirche die weltlichen wie auch ihre eigenen Ordnungen daraufhin prüfen, ob sie Gottes gutem Gesetz nicht widersprechen. Die Kirche darf nicht gesellschaftliche Zwangsmittel für die Verkündigung des Evangeliums beanspruchen, wie es auch nicht Sache des Staates oder der Gesellschaft ist, über die Verkündigung des Evangeliums zu bestimmen.

7. Der Gebrauch der heiligen Schrift als Norm für Verkündigung und Lehre der Kirche unter gleichzeitiger Beachtung der Unterscheidung zwischen Wort Gottes und Schrift

Das Wort Gottes wird grundlegend bezeugt in der heiligen Schrift. Sie ist darum entscheidende und bleibende Norm kirchlicher Lehre und Verkündigung.

Dennoch ist die Schrift als bloße Sammlung von Texten nicht das wirkende Wort Gottes, aus dem der Glaube und die Kirche leben. Wort Gottes als Evangelium ist allein die befreiende Heilsbotschaft, die uns der Heilige Geist erschliesst. Sie ist die „Mitte der Schrift“, von der her alle Aussagen der Bibel zu verstehen sind und will in lebendiger Verkündigung den Menschen zugesprochen werden. Durch diese, an die Norm der heiligen Schrift gebundene Verkündigung weckt und schenkt der Heilige Geist den Glauben.

8. Die Bindung an kirchliches Bekenntnis als Mittel zur Wahrung rechter Evangeliumsverkündigung und kirchlicher Gemeinschaft

Glaube ist untrennbar mit Bekennen verbunden. Dieses Bekennen erschöpft sich nicht in aktuellem Bekennen, sondern spricht sich zugleich in formulierten und zu überliefernden Bekenntnissen und Lehraussagen aus. Sie werden von der kirchlichen Gemeinschaft rezipiert, verpflichten diese aber zugleich und tragen so dazu bei, die Gemeinschaft der Kirche in Raum und Zeit zu bewahren.

Die lutherischen Kirchen der Welt haben darum neben den altkirchlichen Bekenntnissen die lutherischen Bekenntnisse, insbesondere das Augsburgische Bekenntnis und Luthers Kleinen Katechismus, rezipiert.

Die Grundintention kirchlicher Bekenntnisse liegt in der geschichtlichen Bezeugung des christlichen Glaubens, der sein Zentrum im Evangelium von Jesus Christus hat, wie es in der heiligen Schrift bezeugt wird. Aus dieser Bindung an das Evangelium empfangen sie ihre Verbindlichkeit. Sie sind eine hermeneutische Hilfe zum Verständnis der Schrift und Kriterium für die

Unterscheidung zwischen rechter und falscher Verkündigung und Lehre.

Kirchliches Bekenntnis steht unter der heiligen Schrift und ist in seinem Inhalt immer wieder von dem in der Schrift grundlegend bezeugten Evangelium her zu prüfen. Als Antwort der Kirche auf das Evangelium ist es nicht abgeschlossen, sondern muss in neuen geschichtlichen Situationen und im erneuten Hören auf das Schriftzeugnis in Kontinuität mit dem Bekenntnis der Väter neu interpretiert und ausgesprochen werden.

9. Das intensive theologisch-kritische Bemühen um die Wahrheit der hier und jetzt zu geschehenden Verkündigung

Das Heil in Jesus Christus wird den Menschen in der lebendigen Verkündigung des Evangeliums zugesprochen. Der Kanon der heiligen Schrift, die kirchlichen Bekenntnisse und das kirchliche Amt sind wesentliche Voraussetzungen und Mittel dieser Verkündigung. Sie sind aber mit dem lebendig zu verkündigenden Evangelium nicht identisch und können als solche rechte Verkündigung weder sicherstellen noch garantieren.

Die Unverfügbarkeit des Evangeliums erfordert daher das unablässige theologische Bemühen um die Wahrheit der hier und jetzt zu geschehenden Verkündigung. Dieses Bemühen vollzieht sich im verstehenden und kritischen Hören auf das Schriftzeugnis, das Bekenntnis und die Tradition der Kirche. Es erfordert die Auseinandersetzung mit den geistigen Herausforderungen der Gegenwart und das Hören auf die geistlichen und theologischen Einsichten der anderen Kirchen. Es ist getragen von dem Vertrauen auf die Verheissung, dass Christus seine Kirche in der Wahrheit erhalten wird.

